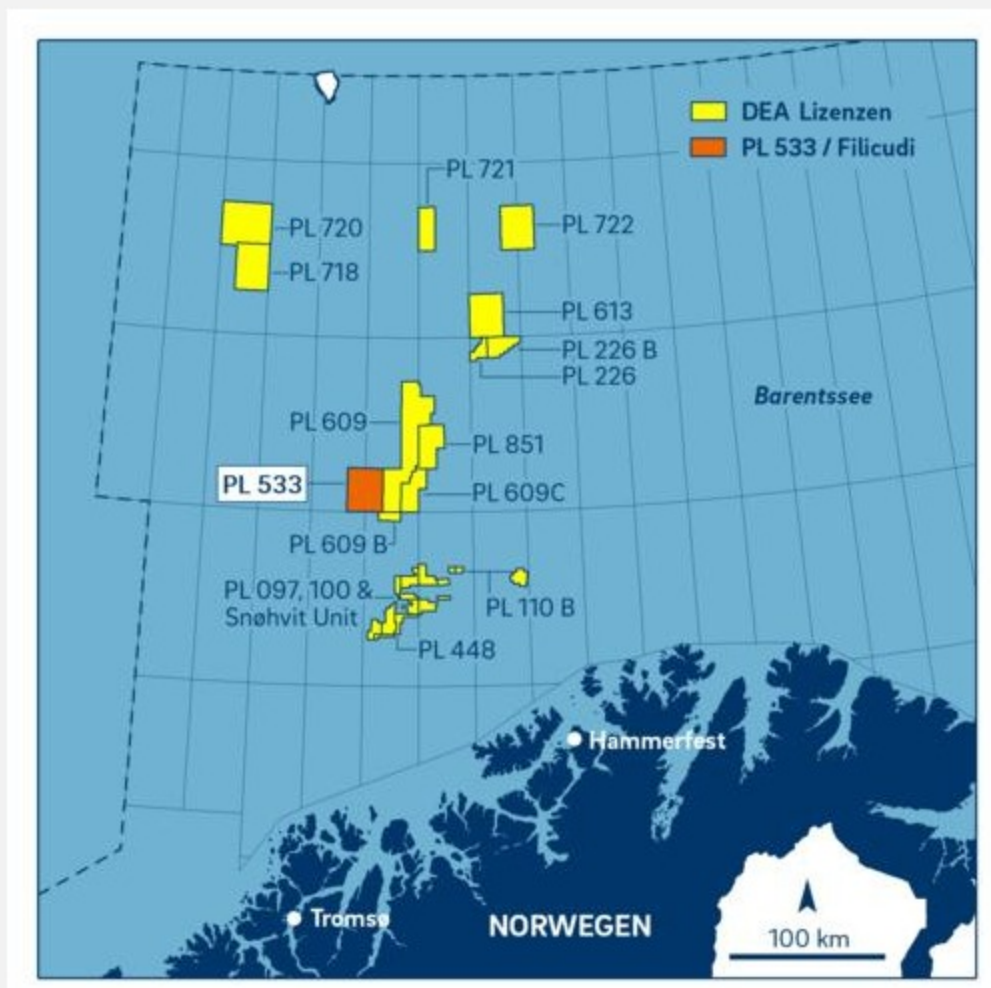


# Ölfündigkeit in der südlichen Barentssee

DEA ist an einer weiteren erfolgreichen Bohrung in der Barentssee beteiligt. Die Filicudi-Bohrungen in der Lizenz PL533 führten zu einer Ölfündigkeit.



„Bei der südlichen Barentssee handelt es sich um eines der langfristigen Kerngebiete der DEA, und wir freuen uns, dass unser Engagement zu einer weiteren Fündigkeit in diesem Gebiet geführt hat. Diese Fündigkeit deutet auf eine Erweiterung des Jurastreifens vom Johan-Castberg-Gebiet in eine vielversprechende neue Region hin“, so Svend Erik Pettersson, Exploration Manager bei der DEA in Norwegen.

Die Bohrung 7219/12-1 sowie die abgelenkte Bohrung 7219/12-1A befinden sich im Feld PL533, etwa 40 km südwestlich von Johan Castberg und 30 km nordöstlich von den Alta- und Gohta-Fündigkeiten im

Loppa High in der südlichen Barentssee.

Das wichtigste Ziel dieser Bohrungen bestand darin, Ölvorkommen in den Sandstein-Lagerstätten im Jura und in der Trias nachzuweisen.

Die Bohrungen stießen im Sandstein des Jura und der Trias, der gute Lagerstätteneigenschaften aufweist, auf einen Kohlenwasserstoffhorizont mit einer Mächtigkeit von insgesamt 129 m (63 m Ölsäule, 66 m Gassäule). Es wurde ein umfassendes Messprogramm mit Probenahmen durchgeführt (Kernproben, Bohrlochmessungen sowie Öl- und Gasproben mit kabelgeführten Bohrlochsonden). Mit der abgelenkten Bohrung konnten die Lagerstätte und der Kohlenwasserstoffhorizont bestätigt werden. Ressourcenschätzungen für die Filicudi-Fündigkeit gehen von 35 bis 100 Mio. Barrel Öläquivalent (BOE) aus. Die Messergebnisse lassen auf zusätzliches Potenzial schließen, für dessen Bestätigung weitere Bohrungen erforderlich sind.

Beteiligungen an der Lizenz PL533: DEA 30 %, Lundin Norway AS (Betriebsführer) 35 % und Aker BP 35 %.

## Weitere Informationen

Olaf Mager  
Head of External Communications  
T +49 40 6375 2877  
M +49 162 273 2877

Frank Meyer  
Manager External Communications  
T +49 40 6375 2759  
M +49 162 273 2559

## Hintergrundinformationen

DEA Norge verfügt über ein solides und vielversprechendes Portfolio mit Lizenzen und Projekten in allen wichtigen Phasen der Upstream-Wertschöpfungskette in der Nordsee, der Norwegischen See sowie in der Barentssee. DEA ist Betriebsführer des Dvalin-Entwicklungsprojekts und in Norwegen als Partner beteiligt an 11 produzierenden Feldern sowie an weiteren vielversprechenden Fündigkeiten wie Alta, Snadd, Snilehorn und Skarfjell. Darüber hinaus hält DEA Anteile an attraktiven Explorationslizenzen als Betriebsführer und Partner entlang des Norwegischen Kontinentalschelfs. DEA ist seit mehr als 40 Jahren über ihre Tochtergesellschaft DEA Norge in Norwegen präsent.

DEA Deutsche Erdoel AG ist eine international tätige Explorations- und Produktionsgesellschaft für Erdöl und Erdgas mit Sitz in Hamburg. Das Unternehmen legt großen Wert auf sichere, nachhaltige und umweltschonende Gewinnung von Öl und Gas. Die DEA verfügt über 118 Jahre Erfahrung als Betriebsführer und Projektpartner entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Upstream-Geschäfts. Die DEA ist mit ihren 1.350 Beschäftigten an Förderanlagen und -konzessionen unter anderem in Deutschland, Norwegen, Dänemark, Ägypten und Algerien beteiligt.